

Impfbereitschaft und Einstellungen zu Alternativmedizin und Verschwörungstheorien

Prof. Rainer Schnell, Universität Duisburg-Essen
Prof. Sonja Haug, OTH Regensburg

WZB, 9.6.2021

Projekt an der OTH Regensburg

- Titel: Einstellungen der Bevölkerung im Kontext der Corona-Pandemie
- Gegenstand: Determinanten der Impfbereitschaft
- Initiative: Prof. Sonja Haug und Prof. Karsten Weber
- Förderung: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Regensburg Center of Health Sciences and Technology (RCHST)
- in Zusammenarbeit mit
 - Amelie Altenbuchner, M.A.,
 - Anna Scharf, M.A.

Fragestellung

- Wie hoch ist die Impfbereitschaft in der Bevölkerung?
- In welchen Bevölkerungsgruppen ist die Impfbereitschaft höher?
- Gibt es Zusammenhänge zu Einstellungen zur Alternativmedizin oder Verschwörungstheorien?
- Hintergrund:
 - „Why people believe weird things?“ (Shermer 1997)
 - Methodenprobleme von Websurveys (Bethlehem/Biffignandi 2012)

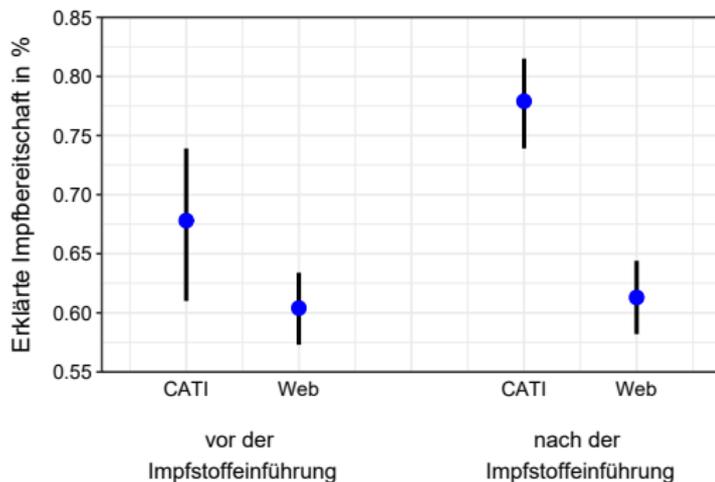
Methodische Probleme von Online-Erhebungen

- Die meisten Studien zur Impfbereitschaft basieren auf Online-Erhebungen ohne Zufallsauswahl.
- Etwa 21% der Bevölkerung sind älter als 65 Jahre (ca. 16,8 Mio.).
- Bei den über 70-jährigen liegt der Anteil der Internetnutzer unter 50% (Schnell 2019).
- Bei Studien zum Gesundheitsverhalten (Schnell/Noack/Torregroza 2017) lassen sich daher besonders leicht Modus-Effekte zeigen.
- Daher wurde eine Differenz zwischen Online- und CATI-Surveys in Hinsicht auf die bekundete Impfab sicht erwartet und eine entsprechende Bachelor-Arbeit („Moduseffekte auf COVID-19-Impfbereitschaft in deutschen Befragungen“, Rohde 2021) vergeben.
- Es wurden 47 Erhebungen ermittelt (vor und nach der Zulassung eines Impfstoffes in Deutschland):

	Online	CATI
vor	27	5
nach	11	4

Modus-Effekte

- Für die telefonischen Befragungen wurde stets eine höhere Impfbereitschaft berichtet als in den Onlinebefragungen.¹



- Da wir dies erwarteten, hatten wir eine CATI-Studie geplant.

¹95%-Konfidenzintervalle. Datenbasis: Rohde (2021)

Unsere CATI-Stude

- Bundesweite, telefonische Bevölkerungsbefragung (Festnetz und Mobilfunk), Zufallsstichprobe.
- Datenerhebung: infas Institut für angewandte Sozialwissenschaften in Bonn
- Pretest: 9.11.2020–12.11.2020, n=26
- Feldzeit: 16.11–11.12.2020
- 49 Fragen, durchschnittliche Dauer 25 Minuten
- Kooperationsrate 17%
- realisierte Stichprobe: n=2.014

Frage: Wenn ein Impfstoff gegen das Corona-Virus in Deutschland zugelassen wird: Würden Sie sich impfen lassen?

	%	%
Sicher nicht	13,9	32,7
Eher nein	18,8	
Eher ja	27,8	67,3
Ja sicher	39,5	
n		1980

Filterfrage: Warum würden Sie sich nicht impfen lassen?

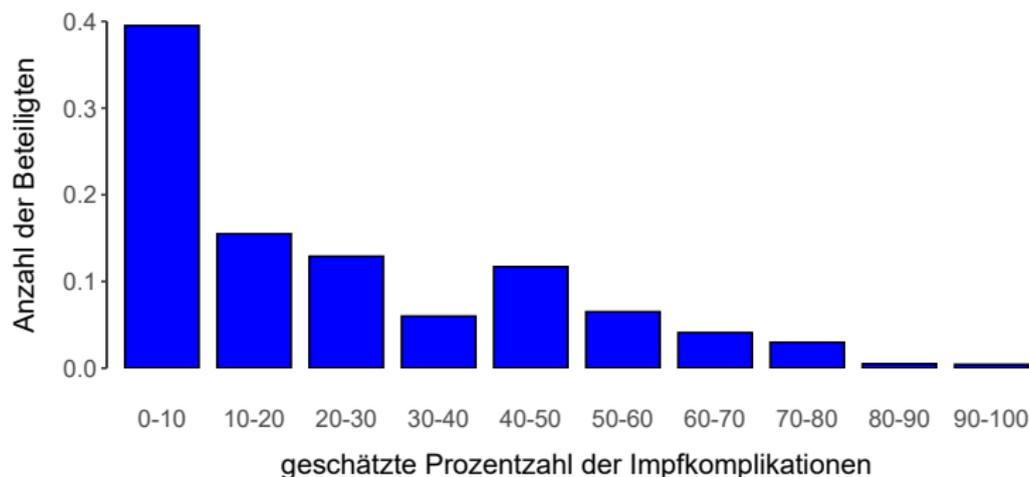
(Mehrfachnennungen möglich)	Prozent
Weil meine Religion es verbietet.	0,3
Weiß nicht	3,4
Keine Angabe	5,8
Weil ich nur an Naturheilkunde glaube.	6,1
Weil ich Angst vor Spritzen habe.	9,5
Weil ich gegen Impfungen aller Art bin.	12,5
Weil ich nicht glaube, dass das Corona-Virus gefährlich für mich ist.	27,0
Weil ich Nebenwirkungen befürchte.	71,5
n	501

Filterfrage: Unter welchen Umständen würden Sie sich impfen lassen?

(Mehrfachnennungen möglich)	Prozent
Weiß nicht	2,4
Keine Angabe	3,3
Unter gar keinen Umständen.	16,4
Wenn sich alle in meinem Freundschafts- und Bekanntenkreis impfen lassen würden.	16,8
Wenn es eine Schluckimpfung wäre.	19,4
Wenn mein Arbeitgeber es verlangen würde.	26,0
Wenn es gesetzlich vorgeschrieben wäre.	37,8
Wenn die Impfung zuverlässig vor einer Corona-Infektion schützt.	42,1
Wenn das Risiko von Nebenwirkungen nicht größer als bei einer Gripeschutzimpfung wäre.	45,1
n	535

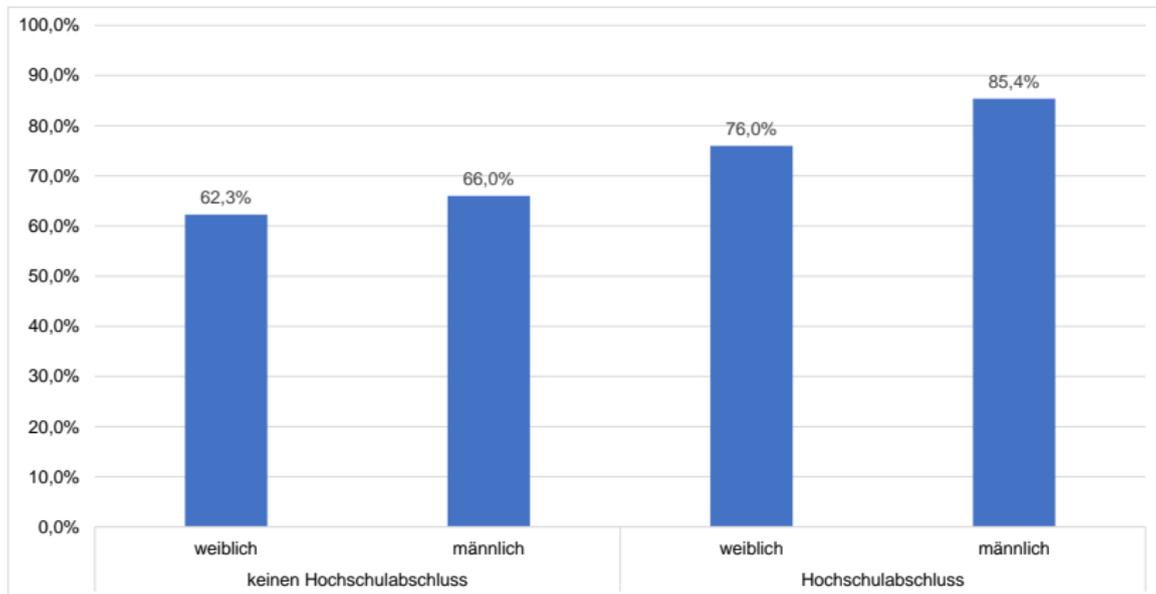
Überschätzung von Nebenwirkungen

Frage: Was schätzen Sie, wie häufig treten ernste Nebenwirkungen bei Grippeimpfungen auf? Bitte geben Sie einen Prozentsatz von 0 bis 100 an.



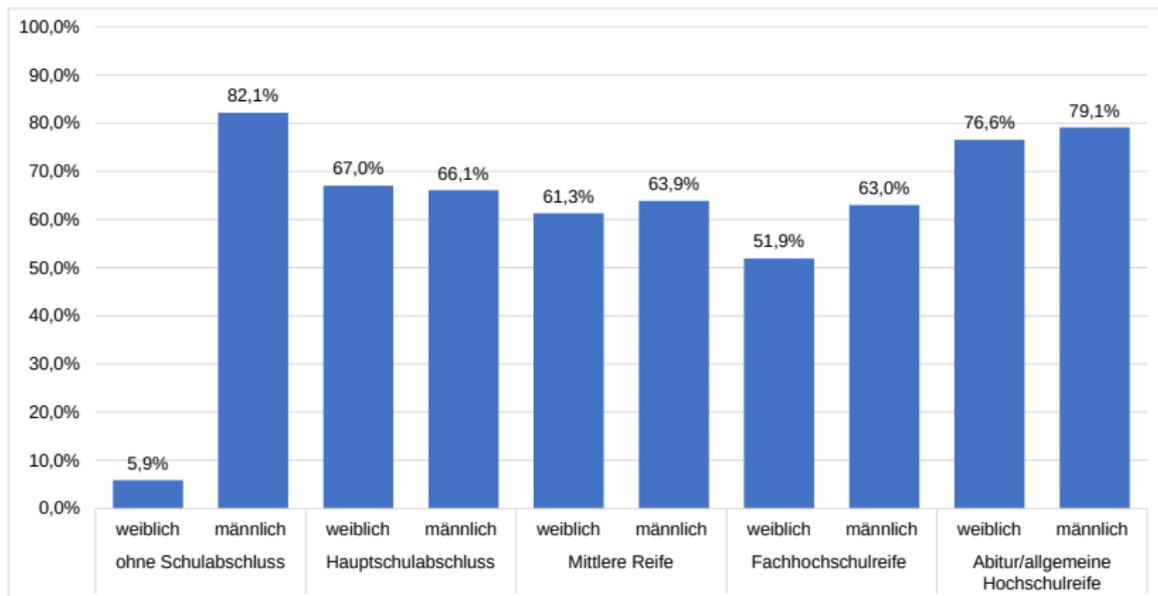
- Das Ausmaß der Überschätzung der ernststen Komplikationen bei Grippeimpfungen ist unerwartet hoch.
- Bei Corona-Impfbereiten liegt der Mittelwert der vermuteten Grippeimpfkomplicationen bei 16.8%, bei Impfskeptikern bei 30.4% ($p < 0.001$, $t = 12.45$; $r_{sp} = .27$).

Impfbereitschaft nach Hochschulabschluss und Geschlecht



- Mit der Hochschulbildung steigt die Impfbereitschaft.

Impfbereitschaft nach Geschlecht und Schulabschluss

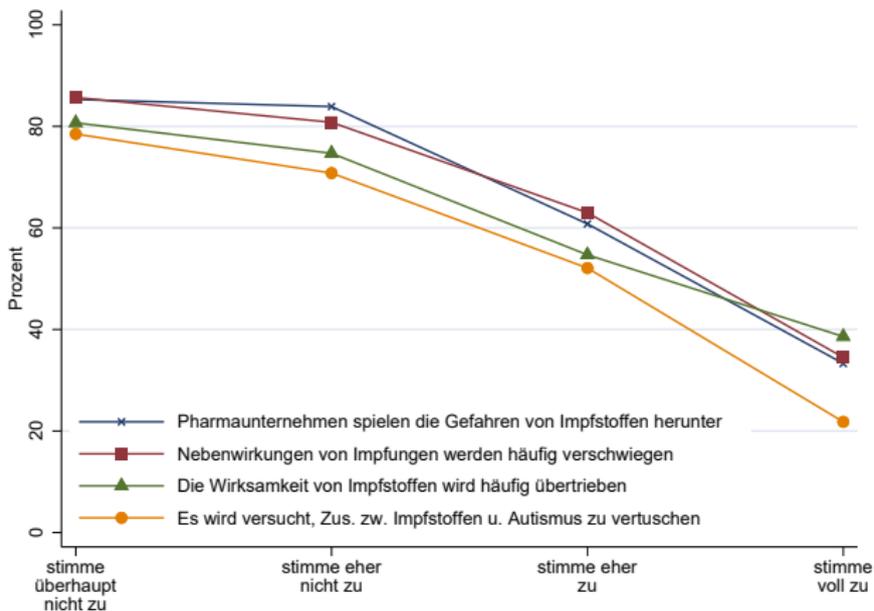


- Bei geringeren Bildungsniveaus steigt die Impfbereitschaft nicht monoton mit der Bildung.
- Auf fast jedem Bildungslevel ist die Impfbereitschaft bei Frauen ähnlich dem der Männer.
- Auffällig ist die Differenz bei der Fachhochschulreife.

Verschwörungsüberzeugungen

- A: Es gibt geheime Organisationen, die großen Einfluss auf politische Entscheidungen haben.
 - B: Politiker und andere Führungspersönlichkeiten sind nur Marionetten der dahinterstehenden Mächte.
 - C: Ich vertraue meinen Gefühlen mehr als sogenannten Experten.
 - D: Studien zur Corona-Pandemie sind meist gefälscht.
 - E: Die Regierung will die Rechte und Freiheiten der Bürger unter dem Vorwand der Bekämpfung der Pandemie einschränken.
 - F: Die deutschen Behörden übertreiben das tatsächliche Ausmaß der Opfer von Corona-Viren.
 - G: Das Corona-Virus wird absichtlich als gefährlich dargestellt, um die Öffentlichkeit in die Irre zu führen.
-
- Antwortskala: stimmt überhaupt nicht, stimmt eher nicht, stimmt eher, stimmt völlig

Impfbereitschaft und Verschwörungstheorien



Zustimmung zu Verschwörungstheorien und Impfskepsis kovariieren miteinander.

Einstellungen zur Wirksamkeit alternativer Heilverfahren

- A: Es gibt viele Belege für die Wirksamkeit von Homöopathie bei der Behandlung von Krankheiten.
 - B: Alternative Heilmethoden helfen bei vielen Gesundheitsproblemen besser als die klassische Schulmedizin.
 - C: Die Erfolge von Heilpraktikern werden unterschätzt.
 - D: Alternative Heilmethoden versprechen mehr, als sie halten können.
 - E: Ärzte interessieren sich mehr fürs Geldverdienen als für ihre Patienten.
-
- Stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, stimme eher zu, stimme voll zu
 - Additiver Index, dichotomisiert bei $Q_{75} = 1$, sonst Null.

Einstellung zu Heilverfahren

Frage: Sagen Sie bitte wie viel Sie persönlich von den folgenden Behandlungsverfahren halten. Was halten Sie von ...

A: Akupunktur

B: Homöopathie

C: Körpertherapie (z.B. Kinesiologie, Chiropraktik, Reflexzonenmassage)

D: Ayurveda

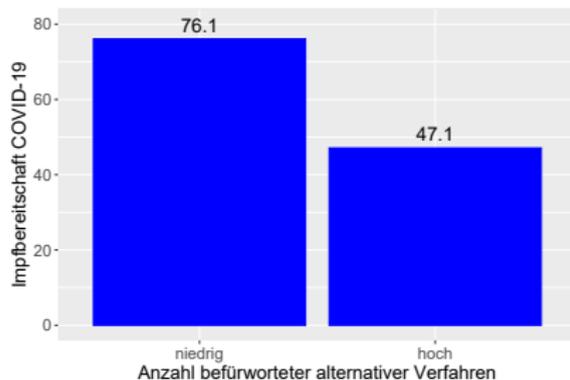
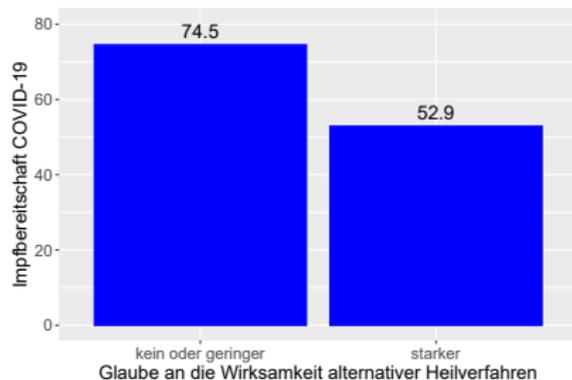
E: Bach-Blütentherapie

F: Traditionelle chinesische Medizin

G: Schüßler Salze

- Antwortskala: viel, etwas, gar nichts.
- Additiver Index, dichotomisiert bei $Q_{75} = 1$, sonst Null.

Impfbereitschaft nach Vertrauen in alternative Heilmethoden und Einstellung zu alternativen Behandlungsverfahren



Sowohl ein starker Glaube an die Wirksamkeit alternativer Heilverfahren als auch eine hohe Anzahl befürworteter alternativer Verfahren kovariiert mit geringerer Impfbereitschaft.

Diskussion

- Alle Haupteffekte (Geschlecht, Bildung, Alter, Risikogruppe, Risikowahrnehmung und Einschätzung von Nebenwirkungen) auf die Impfbereitschaft bleiben bei multivariater Kontrolle in einer logistischen Regression erhalten.
- Die Ergebnisse sind mit rationaler Handlungswahl weitgehend erklärbar.
- Unerklärt ist der Unterschied zwischen den Geschlechtern bei Kontrolle von Bildung. Hier sind weitere Analysen und weitere Daten zu sozialen Netzwerken und Effekten wie selektiver Informationsaufnahme erforderlich. Dies betrifft vor allem den Effekt geringer Impfbereitschaft bei Frauen mit Fachhochschulreife.
- Eine Impfkampagne sollte sich auf die Fehlwahrnehmung des Risikos von Nebenwirkungen konzentrieren.
- Hierzu scheinen uns leicht zugängliche und leicht verständliche graphische Darstellungen (Icon-Arrays) geeignet.

Literatur

Bethlehem, J. & Biffignandi, S. (2012): Handbook of Web Surveys, Hoboken.

Rohde, E. (2021): Moduseffekte auf COVID-19-Impfbereitschaft in deutschen Befragungen, Bachelor-Arbeit, Universität Duisburg-Essen.

Schnell, R. (2019): Survey-Interviews, Wiesbaden (2. Auflage).

Schnell, R., Noack, M., & Torregroza, S. (2017): Differences in General Health of Internet Users and Non-users and Implications for the Use of Web Surveys. In: Survey Research Methods, Vol. 11, 2, S. 105-123.

Shermer, M. (1997): Why People Believe Weird Things? New York.

Weitere Informationen

Preprint auf Research Gate:

Sonja Haug, Rainer Schnell, Karsten Weber

**Impfbereitschaft mit einem COVID-19-Vakzin und
Einflussfaktoren. Ergebnisse einer telefonischen
Bevölkerungsbefragung**

DOI:10.13140/RG.2.2.23811.53283

www.oth-regensburg.de/IST

sonja.haug@oth-regensburg.de